Helmut-Schmidt-Schule
Kooperative Gesamtschule
Ganztagsschule Profil 2

In den Muckenäckern 4
61250 Usingen
Tel.: 06081/91600 Fax: 06081/916011
E-Mail: schulleitung-hss@hss.hochtaunuskreis.net
http://www.ghs-usingen.de

Für das Schuljahr 2024/25

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

Marie von Ebner-Eschenbach

Liebe Viertklässlerinnen und Viertklässler, liebe Eltern,
wir begrüßen Sie und euch im Namen der Helmut-Schmidt-Schule sehr herzlich und möchten mit dieser Broschüre umfassend über unsere Schule und unser vielfältiges und umfangreiches Angebot informieren.
Wir wünschen allen ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise der Familie und alles Gute für das Jahr 2024.

Lorraine Schmidt, Direktorin	Benedikt Hennegriff, stellvertr. Direktor	Wolfgang Meister, Rektor	Frank Schäfer, Oberstudienrat	Loredana Cojocar, Rektorin

INHALT

Schulformen

Kooperative Gesamtschule
Förderstufe
Hauptschulzweig
Realschulzweig
Gymnasialzweig

Ganztagsschule Profil 2

Öffnung der Schule
Rhythmisierung auf 90 Minuten
Lernzeiten
Lernbüro
Bewegte Pause
Pflicht-Arbeitsgemeinschaften
Freiwillige Arbeitsgemeinschaften
AIM-Book
Pädagogische Betreuung

Schulpartnerschaften

Reges Schulleben

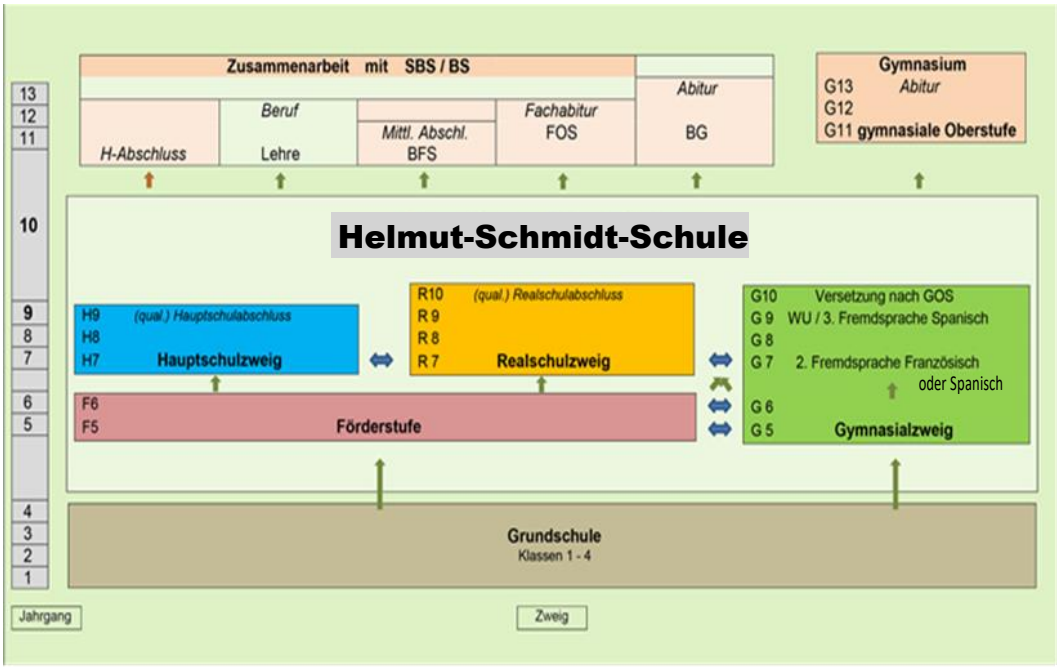
Herbstfest

Kooperative Gesamtschule (KGS)

Allgemeines:

Die kooperative Gesamtschule (KGS) vereint alle drei Schulformen (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig) gemäß dem dreigliedrigen Schulwesen. Auch die Abschlüsse, die an einer KGS erteilt werden, entsprechen den Abschlüssen der Hauptschule, der Realschule und – im Falle unserer Struktur – der Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

„In der schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule werden die Bildungsgänge der Hauptschule und der Realschule sowie die Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges pädagogisch und organisatorisch in einer Schule verbunden als aufeinander bezogene Schulzweige geführt. Der Hauptschulzweig umfasst die Jahrgangsstufen 5-9 oder 10, der Realschulzweig die Jahrgangsstufen 5-10 und der Gymnasialzweig die Jahrgangsstufen 5-9 oder 10. Ein hohes Maß an Kooperation und Durchlässigkeit der Zweige ist zu sichern.“
(§ 26, Hessisches Schulgesetz)



1. Die 2-jährige Förderstufe bietet unseren Schülerinnen und Schülern Zeit für ihre Entwicklung, die sie benötigen. Für leistungsstarke Kinder besteht die Möglichkeit für eine Schrägversetzung in den Gymnasialzweig.

2. Andererseits können Schülerinnen und Schüler mit und ohne Gymnasialeignung zu jedem Halbjahr in die Förderstufe wechseln, ohne die Schule verlassen zu müssen.

3. Auch nach der Einteilung in Haupt- und Realschule (in der Jahrgangsstufe 7) bieten wir - bei Bedarf - Förderangebote an, um eventuell die Voraussetzungen für einen Wechsel in den Realschulzweig oder Gymnasialzweig zu erfüllen (Anmerkung: In der Hauptschule bis einschließlich Klasse 7, in der Realschule bis einschließlich Klasse 8).

4. Es gibt für jedes Fach spezielle Fachkonferenzen, an denen alle Fachlehrer teilnehmen. Hier werden die fachlichen Inhalte, Lehrwerke, die Leistungsüberprüfungen und Leistungsbewertungen und die methodischen Anleitungen zum selbstständigen Lernen etc. abgesprochen.

Förderstufe

Die Förderstufe will die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg möglichst lange offen halten. Die Kinder werden in dieser Zeit gezielt auf den Übergang in die nachfolgenden Bildungsgänge – Realschule und Hauptschule – vorbereitet. Arbeitsverhalten, Lernverhalten und Arbeitstechniken werden beobachtet und gefördert, Lern- und Leistungsbereitschaft werden gefordert. Kursunterricht und Fremdsprachenangebot geben die Möglichkeit, sich an den Anforderungen der unterschiedlichen Bildungsgänge zu erproben und spornen dazu an, die Leistungen zu steigern.

Unterricht, Kurse, Differenzierung

In den Klassen 5 und 6 werden alle Fächer, die für den Übergang aus der Förderstufe in die nachfolgenden Schulformen benötigt werden, unterrichtet.

In der Jahrgangsstufe 5 findet der Unterricht ohne äußere Differenzierung statt. In der Jahrgangsstufe 6 werden die Kinder – je nach Leistung (Deutsch, Mathematik, Englisch) – in zwei verschiedene Niveaus eingestuft, um sie individuell fördern und fordern zu können. Sie nehmen außerdem an einer Pflicht-AG im musisch/künstlerischen, sportlichen, fremdsprachlichen oder einem unserer vielen anderen Bereiche teil.

Pflicht-AGs: Upcycling/ Nähen, Fische/ Kräutergarten, Holz

Um auch in den übrigen Fächern den verschiedenen Leistungsniveaus gerecht zu werden, ermöglichen wir durch selbstständige Arbeitsformen eine Differenzierung innerhalb des Klassenverbandes, so dass jedes Kind gemäß seiner Begabung Fertigkeiten üben und sein Wissen vertiefen kann.

Übergang aus der Förderstufe in die Stufe 7

Der Übergang aus der Förderstufe in die Jahrgangsstufe 7 erfolgt ähnlich wie der Übergang von der 4. in die 5. Klasse. Die Erziehungsberechtigten wählen die Schulform, allerdings ist die Zustimmung der Klassenkonferenz erforderlich. Die Eltern haben aber inzwischen – zusammen mit den Lehrerinnen und Lehrern der Förderstufe – ihr Kind zwei weitere Jahre beobachten können, so dass die Entscheidung nunmehr eine sehr gute Grundlage hat.

Hauptschule

Die Hauptschule hat hauptsächlich die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Der Hauptschulabschluss ist nach dem erfolgreichen Besuch der 9. Hauptschulklasse erreicht. Die Schulbesuchsdauer kann – bei Bedarf und bei begründeter Aussicht auf Erfolg – verlängert werden.

Abschluss- und Projektprüfung

Seit dem Schuljahr 2004/05 findet für alle Hauptschüler eine Abschlussprüfung statt. Sie besteht aus – landesweit einheitlichen – schriftlichen Arbeiten in Deutsch, Mathematik und Englisch. Hinzu kommt eine Projektprüfung, bei der die Schülerinnen und Schüler – betreut von einer Lehrkraft – in Arbeitsgruppen langfristig ein Thema ausarbeiten und einer Prüfungskommission präsentieren. Die Note dieser Projektprüfung erscheint im Abschlusszeugnis.

Das Unterrichtsangebot

Die Hauptfächer der Hauptschule sind Deutsch und Mathematik. Englisch, Kunst, Musik, Religion oder Ethik, Sport, Erdkunde, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Biologie, Physik, Chemie und Arbeitslehre werden als Nebenfächer unterrichtet.

In der Jahrgangsstufe 7 findet ein Praxistag im Werkraum oder in der Küche statt.

Hinführung zur Arbeitswelt – Betriebspraktika

Im Fach Arbeitslehre wird in der Stufe 8 praxisorientiert und nach Bedarf in den Bereichen Holz, Metall, Keramik und Hauswirtschaft unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler werden zur Arbeitswelt hingeführt, u. a. auch durch Betriebsbesichtigungen.
Die Berufsorientierung wird in der Klassenstufe 8 durch ein 3-wöchiges Betriebspraktikum verstärkt, das im Unterricht vor- und nachbereitet wird. Ergänzend zu den Praktika findet ein zweiwöchiges Praktikum bei der Handwerkskammer in Frankfurt statt.

In Stufe 9 erfolgt ein zweites 3-wöchiges Praktikum. Dieses hat für die Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert, nicht zuletzt, weil es oft in einen Vorvertrag für eine spätere Lehrstelle mündet.

Zukunftsperspektiven

Nach dem Hauptschulabschluss kann eine Lehre absolviert werden, es gibt aber auch vielfältige Möglichkeiten den schulischen Bildungsweg fortzusetzen. So kann z. B. im Rahmen der Lehre oder in der zweijährigen Berufsfachschule der mittlere Bildungsabschluss erworben werden.

Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülern eine allgemeine Bildung und bereitet sie sowohl auf die Berufsausbildung als auch auf Studien qualifizierende Schulabschlüsse vor. Der Realschulabschluss, die sogenannte "Mittlere Reife", ist erreicht, wenn das 10. Schuljahr in der Realschule erfolgreich abgeschlossen wurde. Dabei muss eine Abschlussprüfung absolviert werden, die aus – landesweit einheitlichen – schriftlichen Prüfungsarbeiten in Deutsch, Mathematik und Englisch sowie aus einer Präsentation in einem anderen Fach (nicht WPU) besteht.

Im Unterschied zur Hauptschule steht im Realschulbereich ein höheres Maß an selbstverantwortlichem Lernen im Vordergrund, um die Schülerinnen und Schüler in vielen Kompetenzbereichen angeleitet zu stärken. Die dabei erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten kommen den Schülerinnen und Schülern bei der Abschlusspräsentation zu gute.

Wahlpflichtangebot

Neben den allgemein bildenden Unterrichtsfächern haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ab Klasse 7 eine 2. Fremdsprache (Französisch) oder im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften bzw. Informatik zu wählen.
Im Jahrgang 9 wird entweder die 2. Fremdsprache erneut gewählt oder man entscheidet sich für ein anderes Angebot. Derzeit besteht die Wahlmöglichkeit unter folgenden Bereichen: Gesundheit, Informatik, Spanisch, Mathematik für die Oberstufe und Psychologie.

Imker-AG

Hinführung zur Arbeitswelt – Praktika

Die Berufsorientierung der Realschule wird nicht nur durch den Arbeitslehreunterricht gewährleistet, sondern auch durch zwei 2-wöchige Betriebspraktika in der Klassenstufe 8 und 9. Die Praktika werden im Unterricht intensiv vorbereitet, vom Arbeitslehrelehrer begleitet und anschließend im Unterricht nachbereitet.

Infoabende

Durch Informationsabende für Schülerinnen und Schüler und Eltern, Vorstellung vielfältiger Betriebe in unserem Hause und durch ein Bewerbungstraining werden die beruflichen wie schulischen Möglichkeiten nach dem Realschulabschluss optimal vorbereitet.

Zukunftsperspektiven

Bei guten Leistungen ist nach der 10. Realschulklasse der Übergang in eine weiterführende Schule möglich. Der Besuch einer gymnasialen Oberstufe führt zur Hochschulreife und berechtigt damit zum Hochschulstudium. Es gibt heute eine Reihe weiterer Möglichkeiten die Schullaufbahn auf der mittleren Reife einer Realschule aufzubauen. Mit frühzeitiger, umfassender Information über Berufsausbildung und weiterem Schulbesuch hilft die Helmut-Schmidt-Schule ihren Schülerinnen und Schülern die richtige Wahl zu treffen.

Gymnasialzweig

Ergänzend zur Haupt- und Realschule bieten wir seit dem Schuljahr 2017/2018 auch einen Gymnasialzweig ab Klasse 5 an. Diese Schülerinnen und Schüler werden ebenso – wie alle anderen – in das „Ganztagskonzept“ integriert, das heißt, dass sie ebenfalls in den Klassen 5 und 6 an einer Pflicht-AG im musisch/künstlerischen, sportlichen, fremdsprachlichen oder handwerklichen Bereich teilnehmen.

Die 2. Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) folgt – wie bei anderen G-9-Angeboten – als Hauptfach erst ab Klasse 7, die 3. Fremdsprache Spanisch optional ab Klasse 9.

Die Inhalte aller Fächer richten sich nach den Vorgaben für das Gymnasium, die Stundentafel wurde entsprechend angepasst.

Hinführung zur Arbeitswelt im Praktikum

Auch für die Schülerinnen und Schüler, die den Gymnasialzweig besuchen, setzt unsere Schule eine erste Berufsorientierung um. Dies geschieht durch ein 2-wöchiges Betriebspraktikum im Jahrgang 9.

Zukunftsperspektiven

Der gymnasiale Zweig endet bei uns mit der Klasse 10, im Anschluss daran (Versetzung in die Klasse 11) können die Schülerinnen und Schüler gymnasiale Oberstufen und Fachoberschulen in z. B. Usingen, Neu-Anspach oder Oberursel besuchen.

digitalisierter Unterricht

Schulband

Im Überblick: Ganztagsschule:

Profil 2

Öffnung der Schule

Die Schule ist von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr geöffnet.
Der Unterricht findet sowohl vormittags als auch nachmittags statt.
Unterrichtsbeginn ist um 7.55 Uhr.
Freiwillige Arbeitsgemeinschaften oder das Lernbüro stehen nach der Mittagspause zur Verfügung.

Rhythmisierung der Unterrichtszeiten auf 90 Minuten-Blöcke

Die Unterrichtszeit wird nach Möglichkeit im 90 Minuten Takt gehalten, was in der Regel einer Doppelstunde entspricht.
Auf das Leistungsniveau der Schüler wird durch innere Differenzierung und Methodenvielfalt eingegangen.

Fest installierte Lernzeiten – Lernbüro

Seit Beginn des Schuljahres 2016/17 findet der Regelunterricht sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag statt. Alle Unterrichtsfächer, insbesondere die Hauptfächer Deutsch, Mathematik, Englisch und die zweite Fremdsprache werden meistens im Block (90 Minuten) unterrichtet. Eine 20-minütige Bewegungspause am Vormittag sorgt für neue Energie und Vitalität. Sie macht den Kopf für neue Lerneinheiten frei.

Für die Jahrgänge 5 und 6 sowie den Realschulzweig des Jahrgangs 7 finden an 4 bzw. 5 Tagen Lernzeiten à 45 Minuten statt. Im Jahrgang 7 und 8 des Gymnasialzweiges und im Jahrgang 8 des Realschulzweiges ist das Lernzeitangebot reduzierter. Während der Lernzeit sollen die Schülerinnen und Schüler individuell und je nach Bedarf ihre Übungsaufgaben erarbeiten. Die Lernzeiten finden grundsätzlich im Klassenverband statt und werden möglichst von den jeweiligen Fachlehrkräften beaufsichtigt, die auch in der Klasse Fachunterricht erteilen.

Somit ersetzen die Lernzeitaufgaben in den Jahrgangsstufen 5 und 6 in der Regel die schriftlichen Hausaufgaben. Nur noch mündliche Aufgaben wie Vokabeln lernen, Internetrecherche, das kleine 1x1 bzw. Gedichte/Merksätze etc., aber auch das intensive Lernen für eine Klassenarbeit und die Lernzeitaufgaben, die in der Schule nicht geschafft worden sind, müssen zu Hause erledigt bzw. nachgearbeitet werden.

Für die Jahrgänge 9 und 10 der Realschule und des Gymnasiums öffnet wöchentlich für eine Stunde die Lernwerkstatt. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Angebot für die Fächer Englisch und Mathematik.

Das Lernbüro ist jeden Tag von 11.35 Uhr (mit Ausnahme der Lernzeit) bis 16.00 Uhr geöffnet und wird von einer pädagogischen Mitarbeiterin betreut. Hier können die Schülerinnen und Schüler weitere Übungen durchführen oder an Projekten arbeiten.

Bewegte Pause am Vormittag

Die Schülerinnen und Schüler verbringen einen Großteil ihres Schulalltags im Sitzen. Insbesondere jüngere Kinder haben aber ein ausgeprägtes Bedürfnis nach Spiel und Bewegung. Die 1. große Pause soll dem Rechnung tragen und bietet den Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten, die Spaß machen und das soziale Miteinander fördern. Die Ausleihe während der bewegten Pause erfolgt durch die 10. Gymnasial- und Realschulklassen. Zudem haben alle Klassen des Jahrgangs 5 und 6 eine eigene Spielekiste mit diversen Spielutensilien, die sie in den Pausen ebenfalls nutzen können.

Pflicht-AG - Angebot für die Klassen 5 und 6

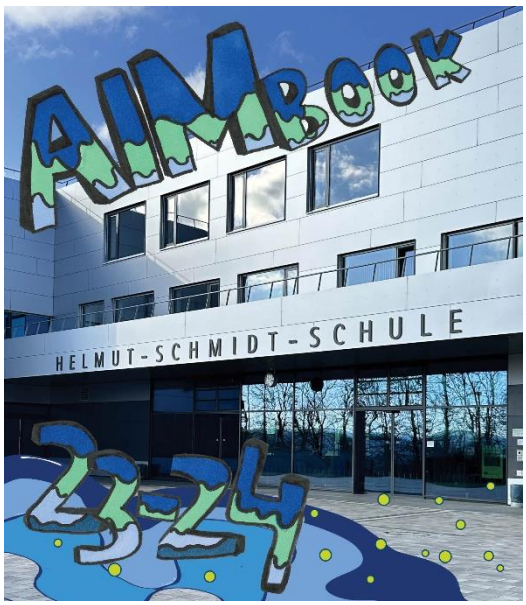
Für die Klassen 5 und 6 werden jede Woche klassenübergreifend verschiedene AGs aus dem musischen, künstlerischen, sportlichen, sprachlichen und handwerklichen Bereich angeboten. Die Schülerinnen und Schüler wählen sich dazu jedes Jahr je nach Neigung und Interesse neu ein. Im Zeugnis wird die AG (z. B. Schach-AG) benannt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine verbale Beurteilung, die aber nicht versetzungsrelevant ist.

Pflicht-AGs: Tanzen/ Hip Hop, Rund um das Kaninchen, Schach, Töpfern

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften

Für alle Schülerinnen und Schüler werden – soweit Interesse besteht – freiwillige Arbeitsgemeinschaften, wie z. B. Digitale Helden, Grüne Daumen, Streitschlichter etc. am Nachmittag angeboten.

AIM-Book für jeden Schüler



Seit dem Schuljahr 2015/16 ist es an unserer Schule für jeden Schüler verpflichtend ein AIM-Book (**A**ufgaben-**I**nformationen-**M**itteilungen) zu kaufen. Neben den täglichen Unterrichtsinhalten und Übungen der einzelnen Unterrichtsfächer, können Fehlzeiten, Eltern- und Lehrermitteilungen, Entschuldigungen und Informationen eingetragen werden.

Das AIM-Book dient zur intensiven Korrespondenz zwischen Schülern, Eltern und Lehrern und hat einen besonderen Stellenwert im Rahmen der Lernzeit-kontrolle.

Pädagogische Betreuung

Neben dem Lernbüro und den freiwilligen AGs haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 - 7 auch die Möglichkeit, sich nachmittags in ihrer freien Zeit mit unterschiedlichen Basteleien, Spielen, spannenden und informativen Büchern sowie vielfältigen Bewegungsangeboten zu beschäftigen.

Mensa

In unserer neuen Mensa können die Schülerinnen und Schüler seit dem Umzug über den TMS (Taunus-Menü-Service) ein warmes Mittagessen, kleine Snacks und Getränke kaufen.

Schulpartnerschaften

Seit dem letzten Schuljahr findet ein Schüleraustausch mit kulturellem und sportlichem Schwerpunkt mit einer Schule in Aitoo/Finnland statt. Vom 25.01.23 bis zum 01.02.23 reisten 20 Schülerinnen und Schüler der Helmut-Schmidt-Schule nach Finnland, um am Austausch teilzunehmen. Gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. Skilanglauf, Eisangeln oder Rodeln rundeten das Programm ab. Im Mai kamen die Schülerinnen und Schüler aus Finnland zum Gegenbesuch nach Deutschland und lernten den Schulalltag bei uns kennen. Außerdem wurden Aktivitäten wie z. B. Kanufahren oder Wandern ausgeübt.
Der Austausch mit Finnland bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen, die englischen Sprachkenntnisse zu verbessern sowie Land und Leute kennenzulernen. Darüber hinaus lernen sie Sprachbarrieren zu überwinden und sich in authentischen, interkulturellen Gesprächssituationen zurechtzufinden.

Weitere Kooperationen mit Schulen in Spanien, Frankreich und England werden derzeit geplant.

Fahrten, Wanderungen und Ausflüge

Im Verlauf der Schulzeit an der Helmut-Schmidt-Schule werden zwei- bis dreimal mehrtägige Klassenfahrten durchgeführt: eine Fahrt innerhalb Hessens in der Jahrgangsstufe 5 oder 6 und eine oder zwei Fahrten in den höheren Klassen, darunter eine Abschlussfahrt, die z. T. auch ins Ausland führen kann.
Während des Schuljahres finden außerdem Wandertage, halbtägige- oder ganztägige Ausflüge und außerschulischer Unterricht statt.
In der Jahrgangsstufe R10/Gym10 findet zu Beginn des 2. Halbjahres im Rahmen des Geschichts- und POWI-Unterrichts eine 4-tägige Fahrt nach Weimar statt. Der außerschulische Unterricht wird in Zusammenarbeit mit basa e. V. organisiert.
Die Eltern werden rechtzeitig über einen Elternabend oder per Brief bzw. E-Mail informiert.

Reges Schulleben

Über die genannten Angebote hinaus bietet die Gesamtschule ein reges Schulleben, das sich in besonderen Veranstaltungen wie Projekttage, Sport- und Wanderwochen, AG-Vorstellung, Erntefest, außerschulische „Lernorte“ und zahlreichen weiteren Aktivitäten äußert.

Geplant ist unser

“Tag der offenen Tür”

am Samstag, den 17. Februar 2024
in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

An diesem Vormittag können sich interessierte Eltern und Schüler

⇒ über das Bildungsangebot unserer Schule informieren

⇒ eine Schulführung mitmachen

⇒ spezielle Schülerarbeiten und Darstellungen aus dem Kunst-, Arbeitslehre-, Schulunterricht oder den AGs ansehen

⇒ persönlich von Kolleginnen und Kollegen und der Schulleitung beraten lassen.

Der Tag der offenen Tür findet unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Corona-Verordnung des Landes Hessen statt.

Herbstfest

Herbstfest

Gitarren-AG

AG: Speed Stacking

Sie erreichen uns:

Helmut-Schmidt-Schule
Kooperative Gesamtschule
Ganztagsschule Profil 2

In den Muckenäckern 4
61250 Usingen
Tel.: 06081-91 60 0 Fax: 06081- 91 60 11
Email: schulleitung-hss@hss.hochtaunuskreis.net

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:
http://www.ghs-usingen.de

(Datenschutzbeauftragte: S. Beenders)